

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf

Herrn Bürgermeister  
Alfred Baxmann  
Stadt Burgdorf  
Vor dem Hannoverschen Tor 1

**31303 Burgdorf**

**Horst Ruser**

**Ratsmitglied**

Friederikenstr. 50

31303 Burgdorf

Tel. 05136 / 81643

Mob 0175 / 5610546

E-Mail: [SPD@HorstRuser.de](mailto:SPD@HorstRuser.de)

Mittwoch, 02. Mai 2012

■ **Radverkehrskonzept am Schulzentrum Berliner Ring**

Antrag gem. § 6 Geschäftsordnung zur Behandlung im Ausschuss für Umwelt und Verkehr  
am 22.05.2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Baxmann,

am 22.3.2012 berichtete die Schulleiterin Frau Brunschön in der Schulleiternratssitzung am Gymnasium Burgdorf von einem erneuten Unfall mit einem Radfahrer in Höhe des Fahrradpakplatzes an der Schule am Berliner Ring. Trotz verschiedener Hinweise auf bestehende Mängel ist die 'besondere' Radverkehrssituation am Ballungsraum Schulzentrum Berliner Ring zu meinem Bedauern nicht im Radverkehrskonzept aufgenommen worden.

Hiermit beantrage ich die Verwaltung zu beauftragen, ein Konzept zu erarbeiten, das einen vorrangigen Radverkehr im Bereich des gesamten Schulzentrums Berliner Ring darstellt, notwendige Maßnahmen zur Realisierung beschreibt und im Hinblick auf die Kosten bewertet. In das Konzept muss die Verkehrssituation in einem Bereich zwischen berufsbildender Schule, Gymnasium und Gudrun-Pausewang-Grundschule bis zum Knotenpunkt Immenser Landstraße einbezogen sein. Weiterhin muss die Radverkehrssituation in Richtung Niedersachsenring und in die Seitenstraßen im Zuge der benannten Schulen mit in die Betrachtung einbezogen werden.

Begründung:

Wie in dem mir vorliegenden Protokoll der SER-Sitzung dargestellt, ist der kürzlich erfolgte Unfall der zweite in einem Zeitraum von zwei Jahren. Die am Ostlandring durchgängige Vorfahrtsregelung endet an der Kreuzung Immenser Landstraße. Der Berliner Ring wird nicht mehr als Vorfahrtsregelung geführt, obwohl richtungsführend hoch frequentiert. Die Kreuzung Scharlemannstraße (Ecke HEM-Tankstelle) ist sowohl für Rad-, als auch für PKW-Fahrer kritisch. Wie im Protokoll beschrieben, nehmen sich Schülerinnen und Schüler oftmals zu Unrecht die Vorfahrt. Das wird von ortsansässigen Verkehrsteilnehmern akzeptiert, reicht aber nicht, um weitere Unfälle zu vermeiden.

Allein am Gymnasium werden rund 1000 Schülerinnen und Schüler beschult, ein Großteil fährt mit dem Fahrrad und sicherlich auch ein Teil der Jugendlichen an der berufsbildenden Schule sowie Kinder der Gudrun-Pausewang-Grundschule. Hier muss es eine **verlässliche und vor allem sichere Verkehrsführung vorrangig für Radfahrer** geben, die in diesem Bereich überwiegend aus Kindern und Jugendlichen bestehen.

Mit freundlichen Grüßen,



Horst Ruser